Von der Verbreitung der Nazi-Ideologie

Man könnte es als eine Reihe von Provokationen abtun. Doch die Häufigkeit, mit der die Abgeordneten der NPD das Podium des Parlaments nutzen, um mit NS-Ideologie und -Weltanschauung befrachtete Begriffe, Wortgruppen oder Halbsätze in die Öffentlichkeit zu tragen, beweist ihre Absicht, die Bevölkerung wieder an die Termini sowie an die damit verbundenen Inhalte zu gewöhnen und so die Bürger mit der NS-Ideologie und -Weltanschauung zu indoktrinieren.

Einige Beispiele:

Pastors, 32. Landtagssitzung, 14.12.2007, Zwischenruf
Unter Verwendung einer abgewandelten Textzeile eines SA-Liedes rief er: „Heute ist es Schengen, morgen die ganze Welt."

Pastors, 16. Landtagssitzung 9.5.2007 und 12.7.2007
Dort präsentierte er eine NPD-Mindestlohnforderung von 8,80 Euro pro Stunde. Dass damit die Wiederholung des 8. Buchstabens des Alphabets, des „H" (Code der rechten Szene 8 = H = Hitler) gemeint war, wurde von ihm auf Vorhalt des Abgeordneten Ritter (LINKE) nicht zurückgewiesen.

Köster, 41. Landtagssitzung 25.4.2008
Er behauptete, im Lande würde „nach Führerprinzip geherrscht" und sprach von „des Innenministers Führerbefehl".

Köster, 24. Landtagssitzung 19.09.2007
Er bezeichnete die Wehrmacht als „Symbol des deutschen Volkes".

Müller, 30. Landtagssitzung 12.12.2007
forderte die Abgeordneten auf, ihre Plätze für andere „Volksgenossen" zu räumen.

Andrejewski, 46. Landtagssitzung 3.7.2008
sprach von der „Heimholung deutscher Gelder aus Brüssel".

Pastors, 25. Landtagssitzung 20.9.2007, Zwischenruf
„So ist es."
Nachdem Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider aus einer Schulhof-CD der NPD zitierte:
„Ich kenne deinen Namen, ich kenne dein Gesicht. Du bist die Faust nicht wert, die deine Nase bricht."
Und noch einmal **Pastors** „So ist es." - nach dem Zitat aus der Schulhof-CD „Lass dich nicht von Blinden führen, von geistig Kranken kontrollieren, dann wirst du Sieger sein und nie mehr verlieren."

Lüssow, 12. Landtagssitzung 01.02.2007
„Ein gesundes Geschichtsbewusstsein kann und wird sich nicht entwickeln, indem wir die kommenden Generationen von über tausend Jahren deutscher Geschichte nur einen Bruchteil lehren und selbst daraus nur Bruchstücke herauslösen, so dass ein gemeinsamer Schuldkult entsteht."

Andrejewski, 18. Landtagssitzung 11.05.2007
Hier redete er über die „Gefahr eines islamistischen Terroranschlages" infolge der „bundesdeutschen Nibelungentreue zu Israel".

Pastors, 11. Landtagssitzung 31.01.2007
„... aber die Natur hat nun einmal Mann und Frau geschaffen in all ihren Unterschieden. Und warum? Weil es genau so gut ist. Das heißt für uns, um nicht zu verflachen, müssen wir lernen, ein gesundes Frauentum und Mannestum zu leben ... Nur in der Ergänzung beider wird eine gesunde Volksstruktur möglich sein. Jedem das Seine, auch wenn es Ihnen nicht gefällt."

Pastors, 19. Landtagssitzung 13.06.2007
An den Landtagsabgeordneten Peter Ritter, DIE LINKE, gewandt:
„Wir stehen hinter den Ordnungskräften, wir stehen hinter der Polizei. Und ich sage Ihnen, und ich sage Ihnen, Sie werden in Zukunft, Sie werden in Zukunft noch von uns hören."

Borrmann, 64. Landtagssitzung 05.03.2009
„Was im Zweiten Weltkrieg nicht in Feindeshand fiel, wurde wissentlich von den volksvergessenen Systemlingen aus Berlin, Schwerin und Stralsund nach Polen verschoben."

Pastors, 56. Landtagssitzung 20.11.2008
„Wir haben Zeit, meine sehr verehrten Damen und Herren, unsere Anhängerschaft ist jung, wir können warten. Sie, Herr Holter, und Sie, Herr Sellering, Sie haben nur noch wenig Zeit. Sie wird immer knapper und das ist gut so."

Borrmann, 47. Landtagssitzung 04.07.2008
„Wir Nationalen sagen: Mag eure Gegenwart in den vielfältigsten Farben strahlen, eure Vielfalt ist euer Untergang."

Borrmann, 64. Landtagssitzung 05.03.2009
„... der Verrat, den die etablierten Parteien begangen haben und begehen, trifft nicht nur die willkürlichen Enteignungen in Mitteldeutschland, sondern auch die Hinnahme von völkerrechtswidrigen Vertreibungen aus Ostdeutschland. Ich sage ‚Ostdeutschland', weil sich unsere vertriebenen Familien nicht als Westpolen fühlen und nicht aus Westpolen stammen, sondern aus der Neumark in Ostdeutschland."

